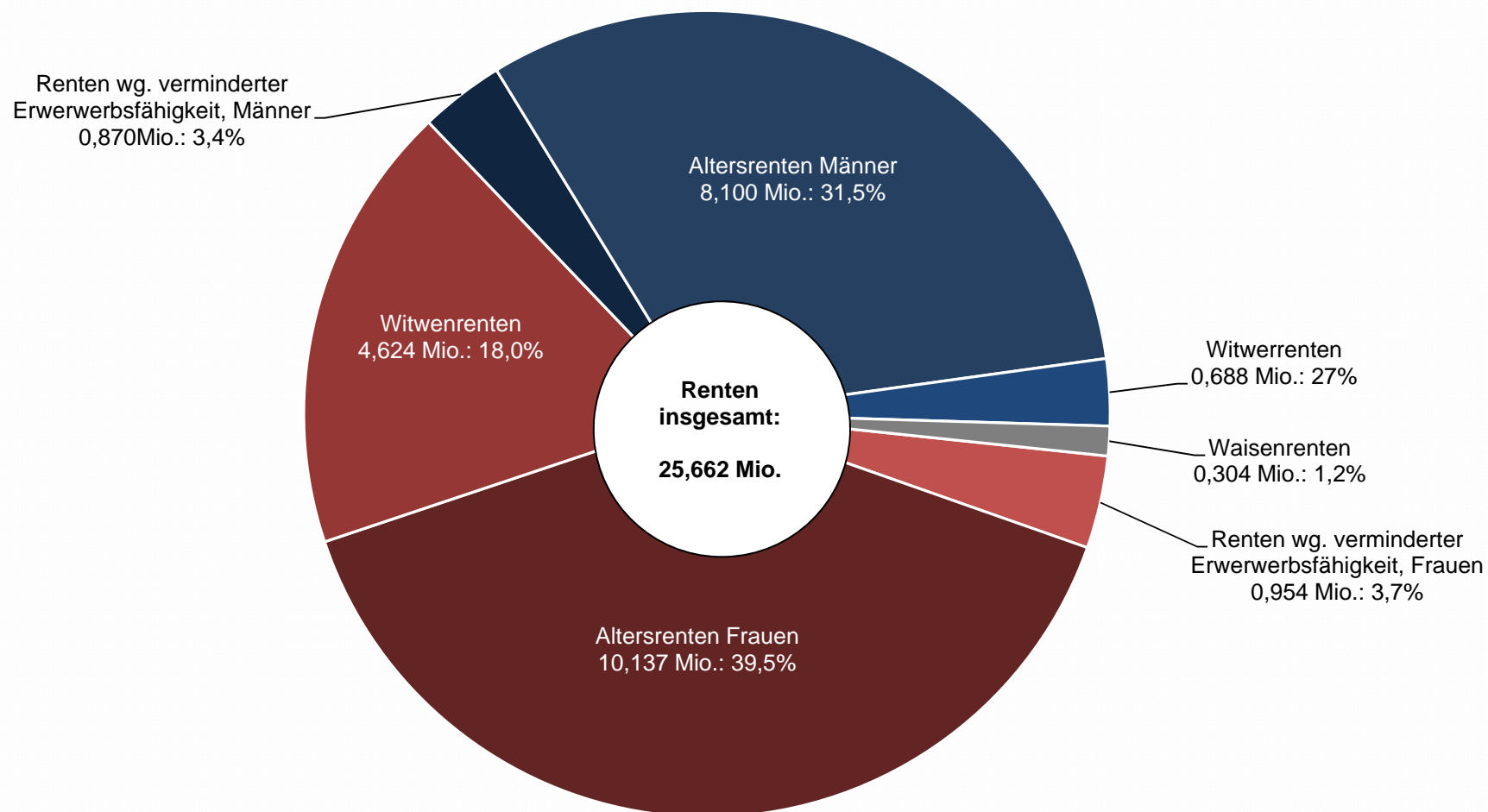


■ **Rentenbestand nach Rentenarten, Männer und Frauen, 2018**
 Deutschland, am Jahresende, in Millionen und in %



Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund (2019), Rentenversicherung in Zahlen

Rentenbestand nach Rentenarten 2018

Die Gesetzliche Rentenversicherung hat im Jahr 2017 etwa 25,7 Mio. Renten gezahlt. Zu unterscheiden sind dabei die Versichertenrenten (Altersrenten und Erwerbsminderungsrenten) und die Hinterbliebenenrenten (Witwen-, Witwer- und Waisenrenten).

Gut 61 % der Rentenempfänger sind Frauen. Dieses Übergewicht der Frauen (Witwenrenten: 18,0 %, Altersrenten: 39,5 %, Erwerbsminderungsrenten: 3,7 %) steht im Gegensatz zu den aktiv Versicherten, bei denen die Frauen nur einen Anteil von knapp 49 % haben (vgl. [Abbildung VIII.20](#)). Der Grund für dieses Ungleichgewicht liegt zum einen in den Hinterbliebenenrenten, die weit überwiegend an Witwen gezahlt werden, da die Witwerrenten nur 2,7 % des gesamten Rentenbestands ausmachen. Zum anderen macht sich die hohe Lebenserwartung von Frauen bemerkbar: Frauen leben länger als Männer und beziehen insofern auch länger eine eigene oder abgeleitete Rente.

Die vergleichsweise geringe Anzahl der Erwerbsminderungsrenten (1,8 Mio., das entspricht 7,1 % des Rentenbestandes) lässt sich dadurch erklären, dass Erwerbsminderungsrenten mit Erreichen der Regelaltersgrenze in Altersrenten umgewandelt werden. Sie werden dann auch in der Statistik als Altersrenten erfasst.

Methodische Hinweise

Die Daten entstammen aus der Rentenbestandsstatistik der Deutschen Rentenversicherung. Die Zahl der Renten ist nicht gleichzusetzen mit der Zahl der Rentnerinnen und Rentner, da eine Person durchaus zwei Renten erhalten kann, nämlich neben der eigenen Rente auch eine Hinterbliebenenrente (vgl. [Abbildung VIII.23](#))